

Hamburg drückt sich um Kosten der S 4-Planung

AHRENSBURG Wie durch eine Kleine Anfrage des Rahlstedter SPD-Bürgerschaftsabgeordneten Ole Thorben Buschhüter bekannt wurde, wird sich Hamburg vorerst nicht an den Kosten für die Vorentwurfsplanung einer S4 beteiligen. „Das ist ein starkes Stück. Trotz des einstimmigen Beschlusses der Bürgerschaft schafft es die Stadt nicht, einen Teil der Planungskosten zu übernehmen. Dabei kommt die S4 in erster Linie Hamburg zu Gu-

te. Das ist ein Armutszeugnis“, so Buschhüter, Ende September hatte die Bürgerschaft beschlossen, den Senat zu ersuchen, gemeinsam mit Schleswig-Holstein die Vorentwurfsplanung in Auftrag zu geben.

Einen Planungsstopp wird es trotz des Hamburger Rückzugs aber nicht geben: Das Land Schleswig-Holstein hat sich bereit erklärt, die gesamten Entwurfskosten von rund zwei Millionen Euro vorzustrecken. „Ich bin

ich Schleswig-Holsteinern ausgesprochen dankbar dafür, dass sie das Projekt weiter entschlossen vorantreiben“, so Buschhüter, der gemeinsam mit Jörg Sievers aus Ahrensburg Sprecher der S4-Initiative ist.

Allerdings geht es im Vorentwurf zunächst mal nur um exaktere Zahlen. Den Bau einer S4 hat der Bundesverkehrsminister noch nicht auf der Pfanne. Deshalb schloss sich die Stormarner Verkehrsausschussvorsitzende

Sigrid Kuhlwein nach den Planungsbeschlüssen im Herbst auch nicht dem Jubelchor an. „Wer an den Ausbau bis 2018 glaubt, ist blauäugig“, so die SPD-Politikerin. Bis dahin waren die Initiativen für eine S4 an Schwarz-Grün in Hamburg gescheitert: Die CDU wollte lieber die U4 in die Hafen-City, die GAL eine Straßenbahn von Bramfeld nach Winterhude.

Ältere Schätzungen beziffern die Kosten für vier neue Stationen auf Hamburger

Gebiet, zwei zusätzliche Gleise bis Ahrensburg und eines bis Bargteheide auf 350 Millionen Euro. Es wird allerdings auch ein Fahrgastzuwachs von mindestens 50 Prozent erwartet. Neben der besseren Nahverkehrsanbindung würde eine S4 auch den Hamburger Hauptbahnhof entlasten, der seine Kapazitätsgrenze bereits erreicht hat. Nach Bad Oldesloe könnte eine S4 wohl nur auf den vorhandenen Gleisen durchfahren.

rob